

Halbjahresbericht der KWS Gruppe Geschäftsjahr 2010/2011

Berichtszeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2010

Zukunft säen
seit 1856



Zwischenlagebericht 2010/2011

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

in den Monaten Juli bis Dezember erzielen wir vor allem Einnahmen aus dem Verkauf von Wintergetreide und Winterraps. Den wesentlichen Teil unseres Jahresumsatzes erwirtschaften wir indes im Frühjahr durch den Verkauf von Mais- und Zuckerrübensaatgut. Dagegen verteilen sich unsere Strukturkosten gleichmäßig über das gesamte Geschäftsjahr, weshalb das Geschäftsergebnis des ersten Halbjahres grundsätzlich negativ ausfällt.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres liegen mit 151,1 (120,6)* Mio. € gut 25 % über dem Vorjahreszeitraum. Die Zuwächse stammen erfreulicherweise aus allen Geschäftsbereichen, wobei das Segment Mais mit einem Umsatzplus von fast 19 Mio. € und das Segment Getreide mit 7,7 Mio. € herausragen. Ein Großteil des zusätzlichen Maisgeschäfts ist dabei auf die Region Nordamerika zurückzuführen. Im Getreideanbau setzten die Landwirte aufgrund der gestiegenen Konsumpreise vermehrt auf zertifiziertes HochleistungsSaatgut. Davon profitierte auch unser Segment Getreide.

Die gute Geschäftsentwicklung der KWS Gruppe im ersten Halbjahr 2010/2011 zeigt sich auch in einem um 12,5 Mio. € auf –39,6 (–52,1) Mio. € verbesserten Betriebsergebnis (EBIT). Neben den zusätzlichen Deckungsbeiträgen aus der Geschäftsausweitung führten Effizienzsteigerungen in der Produktion zu dieser Ergebnisverbesserung.

Die Zinserträge fallen, bedingt durch einen noch immer niedrigen Geldanlagezins, gering aus. Das Finanzergebnis ist daher von höheren Zinsaufwendungen aus der Vorfinanzierung der Geschäftsausweitung geprägt.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes auf das Vorsteuerergebnis des Halbjahres.

Gewinn- und Verlustrechnung (1. Halbjahr)

in Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010/2011	Vorjahr	2010/2011	Vorjahr
Umsatzerlöse	79,9	55,3	151,1	120,6
Betriebsergebnis	-15,6	-24,0	-39,6	-52,1
Finanzergebnis	-1,4	-0,9	-2,7	-1,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17,0	-24,9	-42,3	-53,9
Ertragsteuern	-4,9	-6,3	-13,2	-14,6
Periodenergebnis	-12,1	-18,6	-29,1	-39,3
Anteile anderer Gesellschafter	1,7	1,6	2,9	2,3
Periodenergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	-13,8	-20,2	-32,0	-41,6
Ergebnis je Aktie (€)	-2,09	-3,06	-4,85	-6,30

Gesamtergebnisrechnung (1. Halbjahr)

in Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010/2011	Vorjahr	2010/2011	Vorjahr
Periodenergebnis	-12,1	-18,6	-29,1	-39,3
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	2,3	2,1	-10,2	-1,5
Gesamtergebnis der Periode	-9,8	-16,5	-39,3	-40,8
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-11,5	-18,2	-42,2	-43,1
davon Anteile anderer Gesellschafter	1,7	1,7	2,9	2,3

Die Gesamtergebnisrechnung zeigt die Überleitung vom Periodenergebnis zur Eigenkapitalveränderung. Dabei hat die Stichtagsbewertung der Fremdwährungen, insbesondere des US-Dollars, zu einer erfolgsneutralen Eigenkapitalminderung um 10,2 Mio. € geführt.

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Halbjahresabschluss der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt und wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Abschlussprüfung unterzogen. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2010 gelten daher entsprechend. Die ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Halbjahresabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Dabei hat sich der Konsolidierungskreis zum 1. Juli 2010 durch die Gründung der Gesellschaften KWS Services Deutschland GmbH und KWS Cereals US, LLC um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften erweitert, sodass 2010/2011 insgesamt 44 Gesellschaften voll- und zwölf quotenkonsolidiert werden.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 20,2 (25,2) Mio. € und damit das Doppelte der Abschreibungen in Höhe von 10,2 (8,7) Mio. €. Den Schwerpunkt bildeten hierbei, wie schon im ersten Quartalsbericht des Geschäftsjahres 2010/2011 erwähnt, der Bau von Maisproduktionsanlagen im Ausland sowie die Erweiterung der Forschungseinrichtungen am Standort Einbeck.

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 21,2 (27,1) Mio. € fallen 58,0 % auf das Segment Züchtung & Dienstleistungen, 27,4 % auf das Segment Mais, 9,4 % auf die Zuckerrüben und die verbleibenden 5,2 % auf die Getreideaktivitäten.

Segmentbericht (1. Halbjahr)

in Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2010/2011	Vorjahr	2010/2011	Vorjahr
Umsatzerlöse	79,9	55,3	151,1	120,6
Zuckerrüben	17,1	14,9	24,4	23,6
Mais	30,3	16,1	50,5	31,7
Getreide	23,0	18,0	63,6	55,9
Züchtung & Dienstleistungen	9,5	6,3	12,6	9,4
Betriebsergebnis	-15,6	-24,0	-39,6	-52,1
Zuckerrüben	-3,3	-9,1	-9,9	-13,7
Mais	-6,1	-4,9	-12,5	-17,9
Getreide	9,3	9,0	16,7	13,5
Züchtung & Dienstleistungen	-15,5	-19,0	-33,9	-34,0
Investitionen	7,2	13,2	21,2	27,1
Zuckerrüben	0,8	2,0	2,0	4,7
Mais	0,9	1,8	5,8	7,1
Getreide	0,3	0,4	1,1	1,5
Züchtung & Dienstleistungen	5,2	9,0	12,3	13,8

Die Segmente im Einzelnen

Im **Segment Getreide** verbesserte sich der Halbjahresumsatz um rund 14 % auf 63,6 (55,9) Mio. €. Trotz schwieriger Aussaatbedingungen im Herbst 2010 konnten wir den Absatz unseres deckungsbeitragsstarken Hybridroggens steigern. In Großbritannien verzeichneten wir ein hervorragendes Winterweizengeschäft. Das Segmentergebnis schnitt zum 1. Halbjahr mit 16,7 Mio. € (13,5) um knapp 24 % besser ab als im Vorjahreszeitraum, wird sich jedoch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres durch die in den Quartalen gleichmäßig anfallenden Strukturkosten noch verringern.

Das **Segment Mais** verzeichnete zum Ende des 2. Quartals einen deutlichen Umsatzanstieg in Höhe von nahezu 60 % auf 50,5 (31,7) Mio. €. Zu der Umsatzausweitung gegenüber dem Vorjahr trug vor allem ein erfreulicher Vorverkauf von Maissaatgut in Nordamerika bei. Höhere Vertriebskosten führten im ersten Halbjahr zu einem unterproportionalen Anstieg des Segmentergebnisses auf -12,5 (-17,9) Mio. €. So haben wir beispielsweise in Nordamerika die Zahl unserer Kundenberater nochmals erhöht, um den bedeutendsten Maismarkt der Welt – den amerikanischen Corn Belt – besser zu durchdringen.

Im **Segment Zuckerrüben** belief sich der Umsatz mit 24,4 (23,6) Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Absatz erfolgte in margenstärkeren Märkten und führte bei gleichzeitig geringeren Bonitätsrisiken zu einem auf -9,9 (-13,7) Mio. € verbesserten Segmentergebnis.

Im **Segment Züchtung & Dienstleistungen** fallen im Wesentlichen die Kosten für unsere Produktentwicklung an. Das Segmentergebnis lag zum 31. Dezember 2010 mit -33,9 (-34,0) Mio. € trotz gestiegener Lizenzeinnahmen aus den Produktsegmenten auf dem Vorjahresniveau. Dies spiegelt unsere im laufenden Geschäftsjahr steigenden Aufwendungen für die Produktentwicklung wider.

Bilanz der KWS Gruppe

in Mio. €	31. Dez. 2010	30. Juni 2010	31. Dez. 2009
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	48,1	49,6	48,1
Sachanlagen	227,1	220,6	195,7
Finanzanlagen	4,6	5,0	1,5
Langfristige Steuerforderungen	5,0	5,9	6,2
Aktive latente Steuern	47,4	26,1	35,2
Langfristige Vermögenswerte	332,2	307,2	286,7
Vorräte und biologische Vermögenswerte	233,8	136,8	267,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104,1	262,1	94,4
Wertpapiere	24,4	13,1	15,2
Flüssige Mittel	132,0	100,6	47,3
Kurzfristige Steuerforderungen	23,8	16,9	25,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41,5	20,7	41,7
Kurzfristige Vermögenswerte	559,6	550,2	491,2
Bilanzsumme	891,8	857,4	777,9
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklage	394,1	448,8	336,9
Anteile anderer Gesellschafter	21,2	18,8	19,0
Eigenkapital	440,6	492,9	381,2
Langfristige Rückstellungen	62,5	61,5	58,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20,8	21,6	11,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1,9	2,3	3,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	18,5	18,6	18,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9,7	10,2	9,9
Langfristiges Fremdkapital	113,4	114,2	102,1
Kurzfristige Rückstellungen	36,2	129,5	30,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	163,9	10,7	83,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	80,9	57,5	123,2
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	23,0	22,8	20,8
Sonstige Verbindlichkeiten	33,8	29,8	36,1
Kurzfristiges Fremdkapital	337,8	250,3	294,6
Fremdkapital	451,2	364,5	396,7
Bilanzsumme	891,8	857,4	777,9

Der Anstieg der Vorräte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres resultiert aus der Aufnahme der neuen Ernte im Herbst, die für den Verkauf im Frühjahr aufbereitet wird.

Bei einem Umsatzanstieg von gut 30 Mio. € sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zwölfmonatsvergleich nur um knapp 10 Mio. € gestiegen. Dabei reduzierten Zahlungseingänge im ersten Halbjahr den Forderungsbestand um 158 Mio. €. Insbesondere in Nordamerika führten frühzeitige Vorauszahlungen unserer Kunden zu zusätzlicher Liquidität und entsprechend gestiegenen Finanzverbindlichkeiten, die sich zum Zeitpunkt der Auslieferung für die Frühjahrsaussaat ausgleichen werden.

Kapitalflussrechnung (1. Halbjahr)

in Mio. €	1. Halbjahr	
	2010/2011	Vorjahr
Periodenergebnis	-29,1	-39,3
Cash Earnings	-47,4	-44,6
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-22,2	-66,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-69,6	-110,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24,0	-26,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	139,4	74,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	45,8	-62,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113,7	125,6
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3,1	-0,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	156,4	62,5

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg infolge des erfreulichen Geschäftsverlaufs, der sich insbesondere in einem Abbau des Nettoumlaufvermögens zeigt, um 41,1 Mio. € auf -69,6 Mio. €. Saisonalbedingt ist er aber zum 31. Dezember üblicherweise negativ. Während der Cashflow aus Investitionstätigkeit dem Niveau des Vorjahres entspricht, hat sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgrund der erhaltenen Anzahlungen um 64,9 Mio. € verbessert. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein Finanzmittelfonds in Höhe von 156,4 (62,5) Mio. €.

Entwicklung des Eigenkapitals (1. Halbjahr)

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen- Eigenkapital
Stand: 30. Juni 2009	417,2	17,3	434,5
Gezahlte Dividenden	-11,9	-0,6	-12,5
Gruppenperiodenergebnis	-41,6	2,3	-39,3
Übriges Gruppenergebnis	-1,5	0,0	-1,5
Gruppengesamtergebnis	-43,1	2,3	-40,8
Stand am 31. Dezember 2009	362,2	19,0	381,2
Stand: 30. Juni 2010	474,1	18,8	492,9
Gezahlte Dividenden	-12,5	-0,5	-13,0
Gruppenperiodenergebnis	-32,0	2,9	-29,1
Übriges Gruppenergebnis	-10,2	0,0	-10,2
Gruppengesamtergebnis	-42,2	2,9	-39,3
Stand am 31. Dezember 2010	419,4	21,2	440,6

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist vorrangig durch das Gruppenergebnis im ersten Halbjahr und durch erfolgsneutrale Währungsumrechnungen geprägt.

Die Dividende wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2010 in Einbeck auf 1,90 € festgelegt, sodass sich bei 6,6 Mio. Stückaktien ein Auszahlungsbetrag von 12,5 Mio. € ergab. Die Anteile anderer Gesellschafter stiegen leicht um 2,4 (1,7) Mio. €.

Mitarbeiter

	1. Halbjahr	
	2010/2011	Vorjahr
Deutschland	1.419	1.363
Europa (ohne Deutschland)	832	744
Amerika	1.212	1.165
Sonstige Länder	98	103
Gesamt	3.561	3.375

Nach Ablauf des ersten Halbjahres lag die Mitarbeiterzahl der KWS Gruppe bei 3.561 (3.375) Personen. Zum Geschäftsjahresende ist ein weiterer Personalaufbau auf über 3.600 Mitarbeiter geplant.

Prognosebericht 2010/2011

Für das **Segment Zuckerrüben** erwarten wir in den deckungsbeitragsstarken Märkten der EU-27 eine leichte Ausweitung der Zuckerrübenanbaufläche. Dies wird sich positiv auf die Umsatz- und Ertragslage in unseren europäischen Kernmärkten auswirken. Nach zwei schwachen Jahren erwarten wir auch in Russland und der Ukraine eine Belebung unseres Geschäfts.

In Nordamerika hat das US-amerikanische Landwirtschaftsministerium USDA am 4. Februar 2011 den kommerziellen Anbau und die Saatgutproduktion von herbizidtoleranten Roundup Ready® Zuckerrüben für 2011 unter Auflagen erneut zugelassen. Erwartungsgemäß haben die Kläger umgehend einen Antrag auf Einstweilige Verfügung zur Aufhebung der Anbaugenehmigung vom 4. Februar gestellt. Sollte das Gericht im Sinne der Kläger entscheiden, werden die Beklagten gegen diese Entscheidung in Berufung gehen. Letztlich werden sich die gerichtlichen Verfahren noch einige Zeit hinziehen. Daher ist damit zu rechnen, dass sich einige Landwirte – trotz der immensen Vorteile der Roundup Ready® Zuckerrüben – in diesem Jahr für konventionelle Zuckerrübensorten entscheiden werden. Insofern erwarten wir zum Ende des Geschäftsjahres einen gegenüber dem Vorjahr leicht verminderten Segmentumsatz bei einem verbesserten Segmentergebnis.

Angesichts hoher Weltmarktpreise für Konsummais ist zur kommenden Aussaat mit einer steigenden Nachfrage nach Maissaatgut zu rechnen.

Dies gilt insbesondere für Nordamerika. Voraussichtlich wird der Umsatz im **Segment Mais** daher zum Geschäftsjahresende um mindestens 5 % steigen. Neben dem operativen Wachstum wirken sich außerordentliche Effekte positiv auf das Segmentergebnis aus. Hierzu zählen die schon im Q1 berichteten nachlaufenden Lizenzzahlungen aus der letzten Verkaufssaison und geringere Retouren aus dem Vorjahresabsatz. Aufgrund der guten Absatzchancen werden wir voraussichtlich signifikante Auflösungen von Wertberichtigungen auf Warenbestände vornehmen können. Letzten Endes rechnen wir im Mais mit einem um rund zwei Drittel verbesserten Segmentergebnis.

Im Vergleich zum abgeschlossenen Geschäftsjahr wird das **Segment Getreide** bis zum Jahresende einen leichten Umsatz- und Ergebnisanstieg verzeichnen.

Aufgrund der erhöhten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im **Segment Züchtung & Dienstleistungen** um über 10 % werden wir erstmals ein negatives Segmentergebnis ausweisen.

Insgesamt zeichnet sich für die **KWS Gruppe** im laufenden Jahr erneut ein operatives Wachstum ab. Neben dem Umsatzwachstum von rund 5 % wird die Umsatzrendite der KWS Gruppe trotz des Ausbaus unserer F&E-Aktivitäten und – bedingt durch die beschriebenen außerordentlichen Effekte im Geschäftsjahr 2010/2011 – auf gut 12 % ansteigen.

Risiken- und Chancenbericht

Nach wie vor wird die endgültige Entscheidung über den kommerziellen Anbau der Roundup Ready® Zuckerrüben in den USA einen wesentlichen Einfluss auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2010/2011 haben.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden sie im aktuellen Geschäftsbericht 2009/2010 unter der Rubrik „Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung“ auf den Seiten 49–51.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzleid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KWS Gruppe vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KWS Gruppe beschrieben sind.

Einbeck, den 25. Februar 2011

KWS SAAT AG

Der Vorstand



P. von dem Bussche



Ch. Amberger



L. Broers



H. Duenbostel

Finanzkalender

27. Mai 2011	Bericht über das 3. Quartal 2010/2011
27. Oktober 2011	Veröffentlichung Jahresabschluss 2010/2011; Bilanzpressebesprechung und Analystenkonferenz in Frankfurt
25. November 2011	Bericht über das 1. Quartal 2011/2012
14. Dezember 2011	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Tel.: +49 (0) 5561/311-0

Fax: +49 (0) 5561/311-322

www.kws.com

E-Mail: info@kws.com